

*„Prof. Dr. Wolfgang Klosterhalfen, In der Donk 30, 40599 Düsseldorf, 05.03.2005
Homepage: <http://www-public.rz.uni-duesseldorf.de/~klostewg/>
Homepage: <http://www.transgallaxys.com/~kinderklinik/>
e-mail: Wolfgang.Klosterhalfen@uni-duesseldorf.de*

Offener Brief, der zunächst in kidmed.de, promed-ev.de und auf meinen „Heimatseiten“ veröffentlicht werden soll

*An die Leiterin der Abteilung III (Gesundheit)
Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie
des Landes NRW
Frau Landesministerialrätin Dr. Birgit Weihrauch
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf*

Ihre Auszeichnung der Gelsenkirchener Neuen Medizin durch Aufnahme in den Projektverbund „Gesundes Land NRW“ im Europäischen Netzwerk der WHO „Regionen für Gesundheit“

Mein Schreiben vom 13. Januar 2005 mit 16-seitigem Bericht „Heilung der Neurodermitis durch Germanische Neue Medizin? Zur angeblichen Wissenschaftlichkeit und Wirksamkeit des Gelsenkirchener Behandlungsverfahrens“

Ihr Schreiben vom 24.02.2005, Aktenzeichen III 1 – 1160.2.1

Sehr geehrte Frau Dr. Weihrauch,

nachdem sich Ihr Ministerium durch die o.a. ehrenvolle Aufnahme des Gelsenkirchener Behandlungsverfahrens (GBV) in den NRW-EU-WHO-Projektverbund schon hinreichend blamiert hat, habe ich nun auch noch Ihr o.a. Schreiben mit Verwunderung (ich ahne ja im Fall Stemann meist schon Schlimmes, aber es kommt dann oft noch dicker) zur Kenntnis nehmen müssen.

Ihr (Rund-) Schreiben signalisiert mir: „wir wissen zwar nicht so recht, was wir tun (sollen), aber lassen Sie uns dabei gefälligst in Ruhe“. Zu dieser „Bürgernähe im gesunden Land NRW“ gehört auch, dass ich erst eine Internetsuche veranstalten mußte, um festzustellen, ob Sie Frau oder Mann sind und welche Position Sie im MfGSFF innehaben.

Ich hatte die Frau Ministerin wie folgt um Aufklärung gebeten:

„Bitte teilen Sie mir ferner mit, aufgrund welcher Begutachtung es zu einer Aufnahme des m.E. esoterischen, pseudowissenschaftlichen und doktrinären „Gelsenkirchener Behandlungsverfahrens“ in den Projektverbund „Gesundes Land

Nordrhein-Westfalen“ gekommen ist. Von entsprechenden Gutachten erbitte ich Kopien.“

Ihre (Dr. B.W.) „Antwort“ dazu:

„Die Städtische Kinderklinik Gelsenkirchen ist 2001 mit dem Projekt „Selbstheilung (Spontanheilung) der Neurodermitis (des atopischen Ekzems)“ wegen des darin angelegten ganzheitlichen Ansatzes in den Projektverbund „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ für die Dauer von einem Jahr aufgenommen worden.

Für eine Aufnahme in den Projektverbund ist es erforderlich, dass das jeweilige Projekt die in der Ausschreibung angesprochenen Qualitätsmerkmale (Innovation, Qualität, Wirtschaftlichkeit) erfüllt.“

Haben Sie so schlechte Karten, dass Sie diese lieber nicht auf den Tisch legen möchten?

Wer außer der Ministerin trägt für diese skandalöse Fehlentscheidung die Verantwortung?

Wie ist es zu diesem Unfug gekommen?

Hat Herr Dr. Stemmann sich am Ende selbst begutachtet?

Warum ist das auf dem Hamerschen Wahnsystem basierende Spontanselbstwunderheilungsprojekt nur für ein Jahr in den Verbund aufgenommen worden?

Ist Ihnen bekannt, dass Herr Dr. Stemmann bis heute mit der Aufnahme in den Projektverbund wirbt?: <http://www.prof-stemmann.de/Schriften/Neurodermitis.pdf> (S. 9, Aufruf am 04.03.2005), d.h. in betrügerischer Weise suggeriert, er sei noch „drin“?

Was gedenken Sie dagegen zu tun?

Innovation?: seit wann ist pseudowissenschaftlicher, von einem geisteskranken Verbrecher übernommener Unsinn innovativ?

Qualität?: die „Wunderheiler“ Hamer und Stemmann behaupten viel Unsinn, bleiben aber grundsätzlich wissenschaftlich akzeptable Belege schuldig.

Wirtschaftlichkeit?: als stationäres Verfahren ist das GBV für die betroffenen Familien und Krankenkassen aufwendiger und teurer als andere Verfahren.

Ferner schreiben Sie:

„Über den in Ihrem Brief genannten äußerst fragwürdigen Themenkreis, den Sie mit Herrn Prof. Stemmann in Verbindung bringen, war und ist hier nichts bekannt.“

*Ich verwehre mich gegen Ihre Unterstellung, ich würde Herrn Dr. Stemmann mit einem „äußerst fragwürdigen Themenkreis“ **in Verbindung bringen**. Nicht ich bringe Herrn Dr. Stemmann mit einem dreifach vorbestraften Verbrecher und dessen Wahnideen in Verbindung, sondern ich beschreibe lediglich seit vielen*

Jahren zum Himmel über der Ruhr stinkende, aber gut nachweisbare Verbindungen zwischen Hamer und Stemmann in meiner 16-seitigen Kritik des GBVs. Sie müssten sich einmal die Mühe machen, einen Blick auf Tabelle 1 meiner GBV-Kritik zu werfen: <http://www-public.rz.uni-duesseldorf.de/~klostewg/gbv-kritik.doc>.

EINFACH UNGLAUBLICH: Wieso ist Ihnen davon immer noch nichts bekannt ???

Sind Sie sich ganz sicher, dass Sie in diesem Punkt die Wahrheit sagen?

Liegt Ihnen meine GBV-Kritik etwa nicht vor? Selbst wenn in Ihrem offensichtlich nur eingeschränkt funktionierendem Ministerium meine GBV-Kritik abhanden gekommen wäre:

Frau Ministerin Fischer ist ja nicht nur durch mich, sondern auch durch Herrn Behrmann mit Schreiben vom 21.01.2005

([http://www.kidmed.de/forum/showtopic.php?thread\[threadid\]=6404&post_start=150&time=1107036539](http://www.kidmed.de/forum/showtopic.php?thread[threadid]=6404&post_start=150&time=1107036539)) und durch Herrn Deckers mit Schreiben vom 19.01.2005 (http://www.ariplex.com/ama/ama_stem.htm) ausführlich informiert worden.

Hat Ihnen Frau Fischer davon tatsächlich nichts gesagt? Sprechen Sie nicht miteinander?

Halten Sie den Gelsenkirchener Klinikskandal nicht für wichtig?

(Er spricht m.E. Bände über das Gesundheits(un)wesen in Deutschland.)

Ferner schreiben Sie:

„Im Übrigen möchte ich darauf hinweisen, dass auch alle Krankenkassenverbände die Kosten des Behandlungsverfahrens übernehmen.“

Was wollen Sie damit sagen? Daß so viele Krankenkassen nicht irren können? Sorry, aber die Krankenkassen scheinen in Hinblick auf die Mogelpackung GBV fachlich genauso inkompetent zu sein und verantwortungslos zu handeln wie Frau Fischer und Sie.

Der Regionaldirektor der AOK Westfalen-Lippe, Herr Ulrich Neumann, verbreitet sogar seit vielen Jahren Hamersche Schwachsinnsthesen, z.B.: „Hier handelt es sich um ein ganzheitliches Modell, das die eigentliche Ursache der Erkrankung sucht und darauf die Behandlung aufbaut. Es vertritt die **Meinung, daß die Ursachen einer Krankheit stets in einer Gefühlsverletzung liegen, die den Erkrankten unerwartet getroffen hat** und die durch bestimmte Auslöser verstärkt und erhalten bleibt.“ (<http://members.aol.com/AUKGE/>, Aufruf: 04.03.2005). Man muß nicht einen Hochschulabschluß haben, um zu erkennen, dass das ein völlig esoterischer Blödsinn ist. Realitätsverlust bei einem ranghohen Krankenkassenfunktionär, der sich seit über 10 Jahren vom erklärten Hamer-Anhänger Dr. Stemmann „ärztlich wissenschaftlich“ beraten läßt!

Ferner schreiben Sie:

„Ich habe Herrn Professor Stemmann um Stellungnahme zu den von Ihnen vorgetragenen Vorwürfen gebeten.“

Ich hoffe nur, dass Sie die Behauptungen von Herrn Dr. Stemmann diesmal etwas genauer prüfen werden. Warum lassen Sie sich nicht bei Ihrer Urteilsbildung von Fachleuten helfen, z. B. von Direktoren von Universitätskinderkliniken?

ES IST LANGSAM AN DER ZEIT, DASS SICH DAS MfGSFF ÖFFENTLICH VOM GBV DISTANZIERT ! Oder sollten sich lieber im Mai die Wähler/innen schon allein wegen deren teilweise unverantwortlicher „Gesundheitspolitik“ von der SPD distanzieren?

Daß bisher noch kein/e Journalist/in über den Gelsenkirchener Klinikskandal berichtet hat, ist Teil dieses unglaublichen Skandals. Aber das muß ja nicht ewig so bleiben.

Mit freundlichen Grüßen aus dem geistig wohl nicht allzu gesunden Land NRW

(Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Klosterhalfen)“